



Rollender Riese: Schwäbische Säge aus dem Besitz der Freunde alter Technik aus Buir.

Eschweiler über Feld

Das „Wiesenfest“ der IG historische Landmaschinen Düren – inzwischen ein Klassiker im Treffenkalender – erlebte dieses Jahr bereits seine 21. Auflage. Natürlich waren unter den 300 ausgestellten Traktoren und Landmaschinen wieder echte Hingucker: Der Normag 20/22 von 1939 mit Tarnbeleuchtung etwa, dessen Scheinwerfer mit Stofftüchern bedeckt werden konnten, um den Schlepper möglichst „unsichtbar“ zu machen. Ebenfalls sehenswert: Der O&K UK1, ein Kompressorschlepper von 1952. Der 40 PS-Schlepper fährt auf vier Zylindern, zwei davon können so geschaltet werden, dass sie für einen verbauten Luftkompressor arbeiten.

Einige dieser Traktoren waren unter anderem bei der damaligen Deutschen Bundesbahn im Einsatz. Ein Zettelmeyer Z 1 mit Deutz F2M 414-Motor fiel durch einen speziellen Aufbau auf: Er trug einen Wehrmann-Lader vom

Typ HL-500 von 1959. Aber auch eine große Säge weckte das Interesse der Besucher: Ursprünglich war sie stationär aufgebaut und diente zur Verarbeitung von Stämmen mit bis zu zehn Metern Länge – der Club „Freunde alter Technik“ aus Buir baute sie dann zur mobilen Version um. Bis auf den Hersteller („Paul und Eugen Mayer“ aus dem schwäbischen Böblingen) und ein Baujahr in den 1940er Jahren wissen die Buirer derzeit nur wenig über die Säge; sie freuen sich über weitere Informationen. In einer Scheune auf dem Treffenfeld wurde ein Paradies für Modellfreunde erschaffen: Allein das Aufbauen der Anlage, die Traktoren- und Landmaschinen-Modelle bei der Arbeit zeigt, erforderte gut und gerne zehn Stunden. Auf mehr als 30 Quadratmetern fand sich auch eine „Vatertagszene“ mit Männern und „Kaltgetränken“ auf einem Anhänger! **cf**



Tarn-Normag: Schlepper aus Kriegszeit mit verdunkelten Scheinwerfern.



Zettelmeyer aufgerüstet: Z 1 mit Wehrmann-Lader.
Fotos: Fleischhauer